




# Jahresbericht 2020

AGRAR   
**KOORDINATION**

Forum für internationale Agrarpolitik e.V.



<b>4</b>	<b>Inhalt</b>
<b>6</b>	<b>Vorwort</b>
<b>7</b>	<b>Projekte</b>
<b>8</b>	Agrarökologie fördern in Europa und weltweit
<b>9</b>	Jugendbildungsprojekt Biopoli
<b>10</b>	Gutes Essen macht Schule
<b>11</b>	Bildungsprojekt mit Ausstellung – Land und Wirtschaft – wer erntet?
<b>12</b>	Initiative Lieferkettengesetz
<b>13</b>	<b>Kooperationen und Netzwerke</b>
<b>14</b>	<b>Förderer und Finanzen</b>
<b>15</b>	<b>Über uns</b>
<b>16</b>	<b>Impressum</b>



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Förderer der Agrar Koordination,**

hinter uns allen liegt ein Jahr der beispiellosen globalen Geschehnisse. Allem voran die Covid-19-Pandemie mit Auswirkungen auf alle unserer Lebensbereiche. Deutlicher denn je zeigt sich, welche Gefahren mit der Umweltzerstörung und dem Klimawandel für die Gesundheit von Menschen, Ökosystemen und Tieren einhergehen. Und sie rückt die Bedeutung von Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln in den Fokus. Doch die Pandemie hat auch gezeigt, wie wir gemeinschaftlich und solidarisch reagieren können und wie wir zeitnahe Lösungsmöglichkeiten für drängende globale Probleme finden.

Auch an unserer Arbeit ist die Pandemie nicht spurlos vorbeigegangen. Umfangreiche Anpassungsbedarfe betrafen die Umsetzung unserer entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsprojekte in Kitas und Schulen. Doch durch die Vielzahl digitaler Angebote und ungebremster Motivation blicken wir trotz der Umstände auf ein erfolgreiches und lehrreiches Jahr zurück. Positive Veränderungen schließen beispielsweise den hohen Zuwachs an digitaler Fach- und Methodenkompetenz ein sowie die Erweiterung und Stärkung überregionaler Netzwerke und Kooperationen durch die virtuelle Zusammenarbeit.

In Hinblick auf die Generationengerechtigkeit ist es unsere Pflicht, Klima- und Umweltschutzmaßnahmen zu ergreifen, um einen lebenswerten Planeten zu bewahren. Daher brauchen wir einen umfassenden Systemwandel in der globalen Landwirtschaft, um uns heute und in Zukunft mit gesunden Lebensmitteln versorgen und die Existenzgrundlagen von Produzent\*innen nachhaltig zu sichern.

Seit 40 Jahren setzen wir uns für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, gerechte Agrarpolitik und nachhaltige Ernährung ein und lassen uns von der Pandemie nicht bremsen.

Im Gegenteil: Die gegenwärtigen Entwicklungen könnten in Bezug auf die Nachhaltigkeit eine einmalig günstige Gelegenheit für den sozial-ökologischen Umbau unserer Gesellschaft schaffen, um die Umwelt- und Klimapolitik und grundlegende Veränderungen des Wirtschaftssystems zu beschleunigen. Eine Motivation und ein Ansporn zum Weitermachen.

**Ihr Team der Agrar Koordination**

# Unsere Projekte

**Die Gestaltung und Stärkung der kleinbäuerlichen und ökologischen Landwirtschaft sowie die Bekämpfung von Hunger und Mangelernährung spielen eine Schlüsselrolle für die menschliche Gesundheit, globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung.**

Mit umwelt- und entwicklungspolitischer Informations-, Kampagnen- und Bildungsarbeit engagieren wir uns bundesweit für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, gerechte Agrarpolitik und nachhaltige Ernährung. Mit unseren Themen und Projekten richten wir uns an verschiedene Zielgruppen und setzen uns dafür ein, dass sich alle Menschen heute und in Zukunft gesund ernähren können, Armut weltweit überwunden wird und unsere natürliche Lebensgrundlage erhalten bleibt.



## Agrarökologie fördern in Europa und weltweit

### Zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährungssouveränität

#### UNSERE ZIELE

Die Agrar Koordination setzt sich mit dem Projekt „Agrarökologie fördern in Europa und weltweit“ dafür ein, den Agrarökologischen Ansatz als Alternative zur industriellen Landwirtschaft in den Mittelpunkt zu stellen. Agrarökologie bietet die Chance unser Landwirtschafts- und Ernährungssystem gerechter und nachhaltiger zu gestalten und Hunger und Armut in der Welt zu bekämpfen. Agrarökologie ist eine gesellschaftliche Bewegung, ein Forschungsansatz und ein Konzept aus ökologischen und sozial gerechten Prinzipien und Praktiken der Landbewirtschaftung.

Unser Ziel ist es, agrarökologischen Projekten die notwendige Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit zu geben und zu einem besseren Verständnis der Potenziale von Agrarökologie beizutragen.

#### WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Die Agrar Koordination hat breit über den Agrarökologischen Ansatz informiert und sich innerhalb eines zivilgesellschaftlichen Netzwerks für die Stärkung von Agrarökologie in der Agrar- und Entwicklungspolitik eingesetzt. Als Ergebnis einer Recherchereise wurde über die Erfahrungen und Herausforderungen der Agrarökologischen Bewegung in Südbrasilien berichtet. Die online-Reportage „Land ist unser Leben“, Interviews und Artikel wurden veröffentlicht. Über Probleme und divergierende Interessen im Saatgutbereich wurde in einem Fachdossier zum Thema „Freier Zugang zu Saatgut - Vielfalt für nachhaltige Landwirtschafts- und Ernährungssysteme“ in Zusammenarbeit mit der Redaktion welt-sichten und verschiedenen Autor\*innen informiert.

#### Maßnahmen 2020

- Reportage und Filme über Agrarökologie in Südbrasilien
- Audiotexte
- Vorträge und Veranstaltungen
- Fachartikel
- Infostand beim Heldenmarkt
- Dossier „Saatgut“ als Beilage in Welt-sichten
- Netzwerkarbeit innerhalb der Fachgruppe „Agrarökologie“

#### Förderung

- Misereor
- Brot für die Welt
- NUE
- Zukunftsstiftung Landwirtschaft
- Forum Umwelt & Entwicklung



## Jugendbildungsprojekt Biopoli

**Außerschulische Jugendbildung  
für mehr entwicklungspolitisches Engagement**

### UNSERE ZIELE

Die Agrar Koordination setzt sich mit dem Jugendbildungsprojekt Biopoli dafür ein, umwelt- und entwicklungspolitische Themen für junge Erwachsene zugänglich zu machen und sie über die Verbindungen zwischen globaler Landwirtschaft, Ernährung, Artenvielfalt und Klimaschutz zu sensibilisieren. Wir wollen die junge Generation über globale Entwicklungsprozesse informieren, Diskussionen anstoßen, zum Perspektivwechsel anregen und zum Engagement ermutigen. Denn der Klimawandel zeigt, dass wir unsere Lebensmittelproduktion und Ernährungsweise radikal ändern müssen, um eine wachsende Weltbevölkerung langfristig zu ernähren, ohne unsere Umwelt dabei weiter zu zerstören.

### WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Im Jahr 2020 lagen die Schwerpunkte wieder auf den Themen globale Landwirtschaft, umweltfreundliche Ernährung und Klimawandel. Dabei haben wir mit unseren interaktiven Bildungsveranstaltungen bundesweit rund 1.130 Schüler\*innen und Studierende erreicht. Neue digitale Lernangebote in Form von Quizzen, Lernsnacks und Sofa-Rallyes zu agrar- und entwicklungspolitischen Themen haben sich auch im Distanzunterricht als spannende Lerneinheiten bewiesen und zum Weiterlesen angeregt. In Fortbildungen für unsere Bildungsreferent\*innen und Lehrkräfte haben wir fachliche und methodische Kompetenzen zum Themenschwerpunkt „Klimawandel und Landwirtschaft“ vermittelt.

## Gutes Essen macht Schule

**Nachhaltige Ernährung und Ernährungsbildung –  
Förderung nachhaltiger Kita- und Schulverpflegung**

### UNSERE ZIELE

Die Agrar Koordination setzt sich mit dem Projekt „Gutes Essen macht Schule“ für eine nachhaltige Kita- und Schulverpflegung ein. Wir wollen erreichen, dass an Kitas und Schulen weniger Lebensmittelabfälle entstehen, dass weniger Fleisch angeboten wird und dafür mehr Bio-Produkte, vorzugsweise aus der Region. Wir setzen uns auch dafür ein, dass auf ein nachhaltiges Fischangebot geachtet wird und Produkte aus fairem Handel eingesetzt werden.

Um einen flächendeckenden Systemwechsel voranzubringen, regen wir auch Träger und Kommunalpolitiker\*innen dazu an, Nachhaltigkeitsvorgaben für die Kita- und Schulverpflegung zu verankern.

### WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Vor Beginn der Pandemie haben wir einige Workshops an Schulen umgesetzt. In Hamburg haben wir mit dem Verbraucher\*innenbündnis Bio-Stadt Hamburg Lobbyarbeit betrieben, um Politiker\*innen und Behörden davon zu überzeugen, dass ein verbindlicher Bio-Anteil an Kitas und Schulen eingeführt wird. Obwohl die Pandemie einige Pläne zunichte gemacht hat, konnten wir unsere Zielgruppen dank Videokonferenzen weiterhin erreichen. Neben zwei Fortbildungen haben wir mehrere Online-Infoabende durchgeführt sowie Träger, Kita- und Schulpersonal und Caterer individuell beraten. Auf Grund einer neuen Projektförderung haben wir unsere Arbeit zunehmend auf Schleswig-Holstein fokussiert.



### Maßnahmen 2020

- 12 Workshops an Schulen
- Tagung und Lobbyarbeit in Hamburg
- Nachdruck Projekthandreichung und Flyer
- Info-, Fortbildungs- und Beratungstermine mit Caterern sowie Kita- u. Schulpersonal
- Infostand und Vortrag beim Heldenmarkt

### Förderung

- Umweltbundesamt
- KKH
- BINGO!  
Die Umweltlotterie



### Maßnahmen 2020

- 60 Bildungsveranstaltungen
- 2 Multiplikator\*innen-schulungen
- 2 Fortbildungen für Lehrkräfte
- 12 digitale Lernmethoden
- 1 Methodenheft zu nachhaltiger Ernährung und Landwirtschaft für die Bildungsarbeit
- 4 Werbeanzeigen in Lehrerfachzeitschriften

### Förderung

- Engagement Global
- GEKKO Stiftung
- NUE
- Software AG – Stiftung



## Land und Wirtschaft – wer erntet?

**Bildungsprojekt mit Ausstellung zur Sensibilisierung für Lebens- und Arbeitsrealitäten in der globalen Landwirtschaft.**

- Maßnahmen 2020**
- 1 Eröffnungsveranstaltung für die interessierte Öffentlichkeit
  - 1 Fortbildung für Lehrkräfte
  - 1 Fortbildung für Multiplikator\*innen
  - 12 Workshops für die interessierte Öffentlichkeit
  - 6 Workshops für Schüler\*innen und Studierende

- Förderung**
- Engagement Global
  - Katholischer Fonds
  - Misereor
  - NUE
  - Zukunftsstiftung Landwirtschaft

### UNSERE ZIELE

Die Agrar Koordination setzt sich mit dem Projekt „Land und Wirtschaft – wer erntet?“ dafür ein, in der Entwicklungszusammenarbeit die übliche Praxis der öffentlich-privaten Partnerschaften der Gesellschaft vorzustellen und zu diskutieren. Daneben werden auch die Maßnahmen der EU-Agrarpolitik vorgestellt. Beide politischen Maßnahmen haben großen Einfluss auf die Arbeit der Kleinbäuerinnen und -bauern in Tansania und Deutschland. In der Ausstellung wird ihr Arbeitsalltag vorgestellt, die Grundlage dazu bilden geführte Interviews. Die Besucher\*innen der Ausstellung und die Teilnehmenden der Workshops werden angeregt, sich dazu eine Meinung zu bilden sowie den Bogen zu der eigenen Ernährung zu spannen und zukunftsfähige Alternativen kennenzulernen.

### WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Die Agrar Koordination hat eine Eröffnungsveranstaltung für die Ausstellung mit einer Podiumsdiskussion organisiert. Sie fand im Januar in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin statt. Die Ausstellung wurde bundesweit verliehen. Workshops und Vorträge ergänzten die Inhalte der Ausstellung. Mit einer intensiven Pressearbeit hat die Agrar Koordination die Ausstellung und die Workshops bekannt gemacht. Ausstellungsorte waren u.a. die Zentralbibliothek in Hamburg, Artefact in Glücksburg, Hessische Staatsdomäne Frankenhäuser und die Berufsbildenden Schulen im Ammerland. Zielgruppen der Workshops waren Landwirt\*innen, Lehrer\*innen, Jugendliche und Schüler\*innen sowie die allgemeine Öffentlichkeit.

## Initiative Lieferkettengesetz

**Schutz von Menschenrechten und Umweltstandards für mehr globale Gerechtigkeit**

### UNSERE ZIELE

Die Agrar Koordination hat sich gemeinsam mit vielen weiteren Akteur\*innen dafür eingesetzt, dass noch vor der Bundestagswahl 2021 ein Lieferkettengesetz verabschiedet wird - mit Erfolg. In globalen Lieferketten kommt es regelmäßig zu Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung – das betrifft häufig auch Agrarlieferketten. Freiwillige Initiativen für Unternehmensverantwortung haben zu wenig bewirkt, um daran etwas zu ändern. Unternehmen müssen zukünftig in ihren globalen Lieferketten Sorgfaltspflichten im Hinblick auf Menschenrechte und Umwelt erfüllen. Das Lieferkettengesetz ist ein erster wichtiger Schritt, dem weitere folgen sollten.

### WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Die Agrar Koordination hat sich im Jahr 2020 als Mitglied in der Hamburger Initiative Lieferkettengesetz an Lobbygesprächen und Dialogveranstaltungen beteiligt, um Bundes-

tagsabgeordnete aus Hamburg und Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft davon zu überzeugen, sich für ein Lieferkettengesetz einzusetzen. Die Agrar Koordination hat zusammen mit Goliathwatch und FIAN auf einen Vertriebsfall für eine Kaffeeplantage in Uganda aufmerksam gemacht und eingefordert, dass die Neumann Kaffee Gruppe in Hamburg ihren menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten nachkommt.

**Maßnahmen 2020**

- Lobbygespräche
- Dialogveranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Film- und Diskussionsabend
- Unterschriftensammlung
- Kundgebung

**Förderung**

- NUE
- KED



Aktion zur Unterschriftenübergabe vor dem Bundeskanzleramt, September 2020.



## Kooperationen und Netzwerke

**Die Agrar Koordination ist seit vielen Jahren bundesweit und in Norddeutschland in unterschiedlichen Foren, Netzwerken und Arbeitsgruppen aktiv**

Jahrelange Kooperationen bestehen mit **FIAN**, dem **INKOTA-Netzwerk e.V.**, dem **Pestizid-Aktions-Netzwerk e.V. (PAN)**, der **Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Ernährung** vom **Forum Umwelt und Entwicklung**. Darüber hinaus ist die Agrar Koordination Mitglied im **Netzwerk Gerechter Welthandel** und im **Agrar Bündnis** und unterstützt die **Kampagne Meine Landwirtschaft und Konzernmacht begrenzen**. Für die Zivilgesellschaft ist sie im **Arbeitskreis Welternährung** des BMEL und BMZ vertreten.

Lokal und regional wirken wir gemeinsam mit 13 Hamburger Organisationen unterstützend im **Verbraucher\*innenbündnis Bio-Stadt Hamburg**, den Anteil an Bio-Lebensmitteln in der Essensverpflegung aller öffentlichen Einrichtungen zu erhöhen. Eine enge Verbindung besteht zum Hamburger entwicklungs-politischen Netzwerkes **Hamburg.Global**. Im Rahmen des Netzwerks beteiligte sich eine Mitarbeiterin außerdem an der **Gründung der Hamburger Initiative Lieferkettengesetz**, die die bundesweite Initiative Lieferkettengesetz unterstützt. Besondere Kontakte gibt es zur **Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)** durch eine langjährige Büroge-meinschaft.

## Förderer und Finanzen

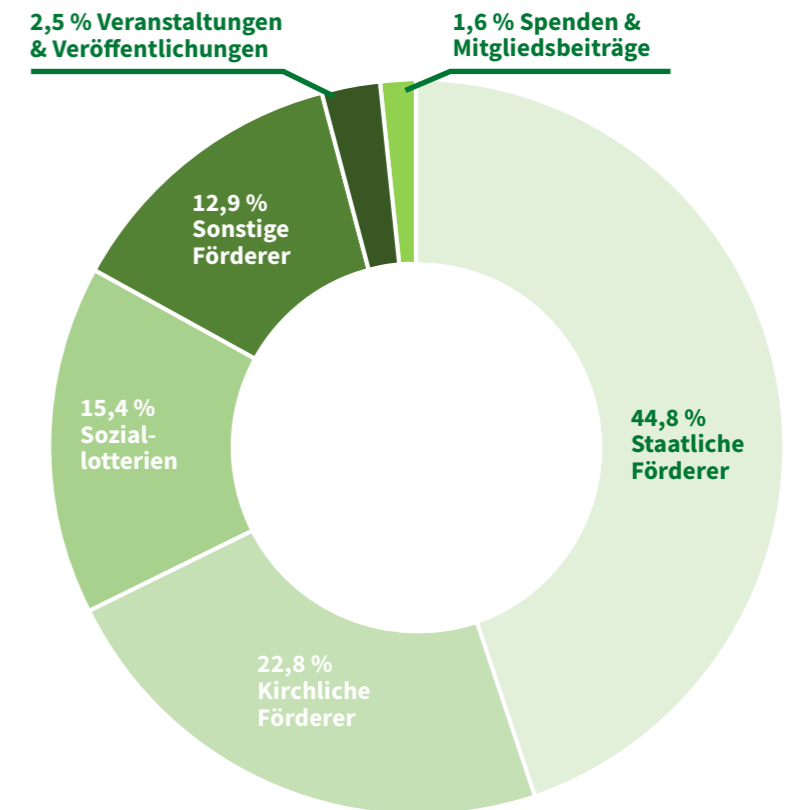
Unsere Arbeit fällt in einen Themenbereich, der Umweltschutz, Entwicklungs-, Agrar- und Ernährungspolitik umfasst. Diese Mischung macht uns besonders, ist aber auch eine Herausforderung bei der Finanzierung. Besonders freuen wir uns über Spenden und die treuen Mitglieder.

Da kein Förderer ein Projekt in vollem Umfang finanziert, brauchen wir immer eine sogenannte Kofinanzierung, die den fehlenden Teil deckt. Diese zu identifizieren und die unterschiedlichen Abrechnungszeiträume und -modi zu koordinieren, bleibt eine Herausforderung. Den steigenden Anforderungen in der Antragstellung und Abrechnung müssen wir uns stets anpassen.

Unser Ziel ist es, die finanzielle Situation der Vereinsarbeit langfristig zu sichern und die Abläufe stets zu optimieren, um auch in Zukunft als wichtige und kritische Stimme der Zivilgesellschaft wahrgenommen zu werden.

### EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen lagen im Jahr 2020 bei 315.259,67 Euro.



**Wir danken unseren langjährigen Förderern für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit:**





# AGRAR KOORDINATION

Forum für internationale Agrarpolitik e.V.

## Agrar Koordination FIA e. V.

Nernstweg 32  
22765 Hamburg

040 - 392526  
info@agrarkoordination.de  
[www.agrarkoordination.de](http://www.agrarkoordination.de)

V.i.S.d.P.: Jana Zotschew  
Gestaltung: Nina Weinrebe

## Bankverbindung

Forum für Internationale Agrarpolitik (FIA) e. V.  
GLS Bank  
IBAN DE 29 4306 0967 2029 5635 00

## Bildnachweise

Seite 5	© Jaine Amarin
Seite 8	© www.pixabay.com, AndreasGoellner
Seite 9	© iStock.com/franckreporter
Seite 10	© iStock.com/Marcus Chung
Seite 11	© Fred Dott
Seite 12 (gr. Bild)	© iStock.com/Halfpoint
Seite 12 (kl. Bild)	© Diana Sanabria, ZMÖ
Seite 13	© www.pixabay.com, TheAndrasBarta
Seite 15	© iStock.com/weerapatkiatdumrong





## Agrar- und Entwicklungs- politik geht alle an!

Die Agrar Koordination engagiert sich seit 40 Jahren als gemeinnütziger Verein mit entwicklungspolitischer Informations-, Kampagnen- und Bildungsarbeit für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, gerechte Agrarpolitik und nachhaltige Ernährung. In unserer Geschäftsstelle in Hamburg arbeiten wir fachlich fundiert und politisch unabhängig.

### Ziele und Themen

- Eine nachhaltige und gerechte Agrar- und Ernährungspolitik in Nord und Süd voranbringen
- Über die Auswirkungen der Agrar-, Handels- und Entwicklungspolitik auf die weltweite Ernährungssituation sowie auf Klima und Umwelt informieren.
- Ein ressourcenschonendes Konsumverhalten und Engagement in der Zivilgesellschaft voranbringen

### Mitarbeiter\*innen in 2020

Susanne Bigger  Buchhaltung  
Sandra Blessin  Projektreferentin  
Ursula Gröhn-Wittern  Projektreferentin  
Ann-Kathrin Kaberidis  Öffentlichkeitsarbeit  
Mireille Remesch  Projektreferentin  
Regina Schrader  Projektreferentin  
Julia Sievers-Langer  Projektreferentin  
Christhard Wilkens  Finanzreferent  
Jana Zotschew  Projektreferentin mit geschäftsführenden Aufgaben  
Praktikant\*innen: Ilja Schön, Jana Eisberg, Johannes Glöckler, Sebastian Reimann, Lisa Schulte

### Vorstand

Claudia Leibrock – 1. Vorsitzende  
Alfons Üllenberg – stellvertretender Vorsitzender  
Irina Cachay – Schatzmeisterin

### Beirat

Ingrid Heindorf  
Dr. Tanja Busse  
Axel Wirtz  
Dr. habil. Stephan Albrecht

### Mitglied werden

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 Euro pro Jahr. Dieser beinhaltet ein Abo unserer entwicklungspolitischen Mitgliederzeitung Agrar Info.

### Spenden

Unterstützen Sie uns, damit wir unser Engagement weiter ausbauen können und unsere Arbeit unabhängig bleiben kann. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

### Newsletter

Wir informieren Sie gern über aktuelle Publikationen und Veranstaltungstermine. Abonnieren Sie unseren Mail-Newsletter auf unserer Internetseite.

Mehr Infos unter:  
[www.agrarkoordination.de](http://www.agrarkoordination.de)





[www.agrarkoordination.de](http://www.agrarkoordination.de)